

Monumentale, Glasbilder

farbige



Noch lagern die monumentalen, farbigen Glasbild-Fensterbänder des Rosenheimer Malers und Grafikers Karl Prokop (1914-1973) gut geschützt in der Mayerschen Hofkunstanstalt München, doch mit Spannung wird bereits der Termin für die Umsetzung an ihren zukünftigen Bestimmungsort in der neuen ökumenischen Kapelle im RoMed-Klinikum Rosenheim erwartet. Rosenheims Zweiter Bürgermeister Anton Heindl (Zweiter von links) besichtigt mit (von links) Pastoralreferent Josef Klinger, Dr. Christoph Knothe, Medizinischer Direktor, und Georg Peter, stellvertretender, Technischer Leiter des RoMed-Klinikums, den Rohbau der Kapelle.

Um die religiösen Kunstwerke mit einem Ausmaß von 2,5 Meter Höhe und insgesamt 26 Meter Breite erhalten zu können, wurde ein Dachaufbau des Neubaus (Haus 2) erforderlich. Hinzu kamen der aufwändige Ausbau und die Zwischenlagerung sowie der

künftige Wiedereinbau, welche Mehrkosten von rund 695.000 Euro verursachen. Dies war mit Auslöser für die Gründung des Fördervereins „Freunde des Klinikums Rosenheim“.

„Gerade für unsere Patienten im Klinikum ist ein Raum der Stille und des Gebetes von besonderer Bedeutung. Ich bin besonders dankbar, dass wir mit der Unterstützung vieler Spender diesem Raum ein meditatives und stilvolles Ambiente, vor allem auch dank der großartigen Prokop-Kunstwerke, verleihen können“, betont Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer.

Außerordentlich aktiv ist zweiter Bürgermeister und stellvertretender Vereinsvorsitzender Anton Heindl, der bereits Spenden von über 272.000 Euro sammelte. Insgesamt sind bisher Zuwendungen in Höhe von 572.230,60 Euro zusammen gekommen. „Für die Großzügigkeit der Förderer unseres Vereines sind wir sehr dankbar. Damit ist ein erster Schritt zur Finanzierung getan und wir freuen uns sehr über jede weitere Spende“, so Anton Heindl.

Derzeit werden die einzelnen Fenster von der Münchener Hofkunstanstalt aufbereitet und angepasst. „Wenn im Frühjahr 2020 der diffizile Einbau der Glasbild-Fensterbänder stattgefunden hat, geht für mich ein Herzenswunsch in Erfüllung“, berichtet Pastoralreferent Josef Klinger.

Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat und weitere Informationen über die gemeinnützigen Ziele des Vereins erfahren möchte, findet diese unter www.romed-kliniken.de. Über Spenden auf das Vereinskonto bei der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, IBAN DE87 7115 0000 0000 0201 72, freuen sich die

Mitglieder jederzeit.